

## Gäste hatten bald den Bogen raus

Schnupperschießen in Adolphsdorf

VON FRITZ OTHERSEN

**Landkreis Osterholz.** Das Bogenschießen findet immer mehr Freunde. Das nahm der Bezirksschützenverband Osterholz auch zum Anlass, und führte auf der Bogensportanlage des Schützenvereins Adolphsdorf ein Schnupperschießen durch.

Besonders jugendliche Jungen und Mädchen zeigten ein großes Interesse. Der Bogenreferent des Bezirksschützenverbandes, Dieter Tietjen, freute sich, dass sich über 40 Gäste eingefunden hatten, um einmal mit einem Bogen zu schießen. Aber die Teilnehmer merkten schnell, dass es leichter gesagt als getan ist.

Doch dafür hatten sich erfahrene Helfer des SV Adolphsdorf zur Verfügung gestellt, um zu zeigen, wie man den Pfeil einlegt, zielt und die Sehne bis unters Kinn durchzieht. Natürlich ging nicht „alles ins Gold“, wie es bei den Bogenschützen heißt. Das kommt daher, dass die Scheiben bei der FITA-Runde im Freien in zehn Ringe eingeteilt sind, wobei vom Zentrum aus jeweils zwei Ringe in verschiedenen Farbzonen eingeteilt sind.

Die Zehn und die Neun sind gold, die Acht und die Sieben sind rot, die Sechs und die Fünf sind blau, die Vier und die Drei sind schwarz und die Zwei und die Eins sind weiß. Aber nach entsprechender Unterweisung hatten die Gastschützen schon bald den „Bogen raus“. Vielleicht wird es den einen oder anderen Gast davon überzeugt haben, dass es für ihn die richtige Sportart ist. Auf jeden Fall hat es allen Teilnehmern sehr gefallen.



Jugendschützinnen, die mit dem Gewehr stets gute Ergebnisse erzielen, beim Bogenschießen. Von links: Rike Giese, Mareike Bleis, Julia Büttner und Sarah Fuhrken. FOTO: FRITZ OTHERSEN

## Volksbank feiert mit ihren Jubilaren

**Osterholz-Scharmbeck (ok).** Die Volksbank eG Osterholz-Scharmbeck hat am 1. August elf Mitarbeiter für deren lange Betriebszugehörigkeit geehrt. Auf der Jubiläumssfeier konnten Britta Tinnemeier und Jens Draeger ihre Ehrenurkunden zum 25-jährigen Jubiläum entgegen nehmen. Beatrix Komatowsky, Antegrete Müller, Birte Weymann, Inge Bindan, Christine Götter, Nadine Heis, Carina Lott, Anne Tietjen und Marco Feindt feierten ihre 10-jährige Anstellung bei der Volksbank. Während der Veranstaltung dankte Vorstandmitglied Wilfried Guttman den Geehrten für ihren vorbildlichen Einsatz.

## Lebenshilfe feiert heute 20. Geburtstag

**Osterholz-Scharmbeck (cm).** Seit 20 Jahren erbringt die Lebenshilfe Osterholz soziale Dienstleistungen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Angehörige mit und ohne Behinderungen. Deshalb wird am heutigen Freitag, 20. August, von 14.30 bis 20 Uhr zu einem großen Gartenfest rund um die Einrichtung am Hördorfer Weg in Buschhausen eingeladen. Für Musik und Gemütlichkeit ist gesorgt.

## Film Klub zeigt „Jenseits von Eden“

**Osterholz-Scharmbeck (ok).** Der Filmklub lädt anlässlich des 55. Todestages von James Dean für Montag, 23. August, zu drei Filmen ins Kulturzentrum ein. Die Filmreihe startet mit seinem 115 Minuten langen Erstwerk „Jenseits von Eden“, eine dem Bibelthema „Kain und Abel“ nachempfundene Story. Die kostenfreie Vorstellung beginnt um 19 Uhr.

## Grillabend mit den Schützen in Hellingst

**Hellingst (oth).** Der Schützenverein Hellingst lädt am Sonnabend, 28. August, alle Mitglieder, Freunde und die örtliche Bevölkerung zu einem Grillabend zum Schießstand ein. „Wie in jedem Jahr wollen wir unseren Mitgliedern und Gästen einen schönen, gemütlichen Grillabend bieten“, so der Festausschuss. Gute Laune muss jeder mitbringen. Gegrillt wird ab 19 Uhr. Kostenbeitrag für Erwachsene: fünf Euro. Jugendliche und Kinder zahlen 2,50 Euro.

# Sie kommen, um ranzuklotzen

Jugendliche aus Polen arbeiten mit jungen Osterholzern im „Workcamp“ in Bredbeck



Die Fahrt nach Osterholz-Scharmbeck war für die zwölf Jugendlichen aus dem Partnerkreis Kwidzyn auf jeden Fall eine abenteuerliche Reise. Sie kamen mit ihren Betreuern in der Kreisstadt an und wurden nachmittags von Landrat Dr. Jörg Mielke im Foyer des Kreishauses begrüßt. In Bredbeck nehmen sie an einem sogenannten „Workcamp“ teil. FOTO: KAUBISCH

VON LUTZ PETER KAUBISCH

**Landkreis Osterholz.** Der Kreis Kwidzyn und die Kreisstadt, die früher Marienwerder hieß, liegen in einer weiten Kulturlandschaft. Die Weichsel fließt durch sie; man braucht eine Stunde bis Danzig im Norden. Die Gegend ist voller Wälder und Seen. Eine Urlaubsregion. Die Wirtschaftskraft lässt zu wünschen übrig. Die Arbeitslosenquote sank in den vergangenen fünf Jahren von 18,9 auf zwölf Prozent – nach wie vor betrifft sie junge Menschen. Die Partnerschaft Kwidzyns mit dem Kreis Osterholz bietet ihnen Perspektiven. Vor gestern begann im Tagungshaus Bredbeck wieder ein „Workcamp“.

Die 2006 besiegelte Kooperation zwischen den beiden Landkreisen lebt auch von den gemeinsam initiierten Jugendprojekten, für die das Tagungshaus Bredbeck die zentrale Anlaufstelle hierzulande ist. Das deutsch-polnische Künstlersymposium sowie das Projekt „Centerpiece“ wurden dort entwickelt: Deutsche und polnische Jungen und Mädchen formten während eines Schüleraustausches aus der Kul-

turlandschaft um das Tagungshaus eine beeindruckende Kunstlandschaft. Im vergangenen Jahr übten Oberstufenschüler aus Kwidzyn und Schüler der Integrierten Gesamtschule den Schulterschluss für ein aufwendiges Theaterprojekt mit dem Namen „Odyssee“.

## Sie sind ohne Schulabschluss und arbeitslos – „aber sehr motiviert“.

Arwed Gmyrak, Fachbereichsleiter

Die Fahrt nach Osterholz-Scharmbeck war für die zwölf Jugendlichen aus dem Partnerkreis Anfang der Woche auf jeden Fall eine abenteuerliche Reise. Sie kamen am Dienstag mit ihren Betreuern in der Kreisstadt an und wurden nachmittags von Landrat Dr. Jörg Mielke im Foyer des Kreishauses begrüßt.

Die jungen Männer und Frauen zwi-

schen 16 und 25 Jahren zählen nicht zu denen, die es zu Hause geschafft haben und auf einem guten Bildungsweg sind. Sie sind ohne Schulabschluss und arbeitslos – „aber sehr motiviert“, sagt Arwed Gmyrak, Fachbereichsleiter für Jugend- und Sozialarbeit beim Landkreis Osterholz. Er hat die Gruppe zusammen mit den Sozialpädagogen Katrin Ikpoh und Andreas Kastian unter die Fittiche genommen. Die Kwidzyner machen gemeinsame Sache mit den deutschen Altersgenossen, die sich seit einiger Zeit in der Jugendwerkstatt des Kreisjugendamtes bemühen, schulisch und beruflich Grund unter den Füßen zu bekommen. Bis zum 26. August arbeiten sie nun zusammen im „Workcamp“ 2010.

„Maßnahmen zur Integration benachteiligter, erwerbsloser Jugendlicher mit schlechten oder fehlenden Schulabschlüssen“ überschreibt der Landkreis die Projekte. Konkret fertigen die Jugendlichen bis Ende des Monats die „Überdachung“ für einen neuen Torfkahn – das sieben Meter lange Flussgefährt wurde vor zwei Jahren in der Jugendwerkstatt auf Kiel gelegt. Zudem legen die jungen Handwerker und

Handwerkerinnen in Bredbeck einen neuen Weg an und entkusseln einen Teil des Geländes, um es urbar zu machen. Drei Pädagogen aus dem Partnerkreis und zwei aus Osterholz betreuen das sprach- und grenzübergreifende Projekt. Zum Konzept zählt, dass die Teilnehmer „interkulturelle Erfahrungen“ sammeln.

Der Weltkrieg und die Annektierung Polens durch die Nazis haben tiefe Narben bei den Menschen hinterlassen. Die Vergangenheit ist nicht vergessen; es gibt bis heute Vorbehalte gegenüber Deutschen. Die Partnerschaft der beiden Kreise und das Miteinander der Jugend symbolisieren den Blick in die Zukunft.

Man lebt, arbeitet und feiert in Bredbeck zusammen, und man unternimmt etwas. Auf dem Programm stehen unter anderem eine Torfkahnfahrt durchs Teufelsmoor und ein Ausflug an die Küste, ins Watt bei Sahlenburg.

Die Gäste aus der Region von Dolne Powisle, in der Kwidzyn liegt, sind viel romantische Natur gewöhnt. Die Gastgeber wollen ihnen zeigen, dass der Kreis Osterholz auch etwas zu bieten hat.

## Jugend fühlt Politikern auf den Zahn

Zweites Jugendfest am Rathaus Hambergen / Diskussion und Quiz geplant / Mitmachen gewünscht

VON BRIGITTE LANGE

**Hambergen.** Wer weiß mehr über die Samtgemeinde Hambergen? Politiker oder Jugendliche? Dieser Frage wird beim zweiten Jugendfest am Rathaus am Sonntag, 22. August, ab 15 Uhr auf dem Gelände vor dem Hamberger Rathaus nachgegangen. Natürlich ist das Samtgemeinde-Quiz nur ein Programm-Punkt unter vielen, die die Besucher des Jugendfestes erwarten. Allen gemein ist, dass sie Politikern und Jugendlichen die Möglichkeit geben auf lockere, spielerische Art miteinander ins Gespräch zu kommen.

Angeschoben hat das Fest im Rathaus der Jugendpfleger der Samtgemeinde Hambergen, Gerold Gerdes. Voriges Jahr importierte er die Idee aus Ritterhude. Dort lädt Bürgermeisterin Susanne Geils seit längerem erfolgreich zur Nacht der Jugend ein. Nach dem Premierenerfolg in Hambergen war für die Organisatoren klar, dass es eine Neuaufgabe der Veranstaltung geben würde. Diesen Sonntag ist es soweit.

Mit dem Ende der Sommerferien sind die Vorbereitungen in die heiße Phase übergegangen. Roland Saade, Fachbereichsleiter für geschichtlich soziale Weltkunde an der Kooperativen Gesamtschule Hambergen zum Beispiel suchte Schüler, die Spaß daran hätten, sich mit Politikern zu messen. Nicht nur in Dingen des Wissens werden die Teilnehmer getestet. Sie müssen sich auch auf sportlichem Terrain wie etwa Tischtennis behaupten. Einige Kandidaten hat Saade bereits rekrutieren können.

### Mitmachen lautet Motto des Tages

Gleichzeitig ist der Politik-Lehrer damit beschäftigt eine zweite Gruppe von Schülern zusammenzutrommeln, die sich am Forum „Jugendliche fragen Politiker“ beteiligen wollen. „Letztes Mal entwickelte sich da-

raus eine etwa einstündige lockere und spannende Diskussion zwischen Jugendlichen und Politikern“, erinnert sich Gerdes. Das Gespräch musste letztlich von den Moderatoren – zwei Jugendlichen – aus zeitlichen Gründen für beendet erklärt werden. Acht bis zehn Schüler des zehnten Jahrgangs habe er bisher für diesen Programmpunkt gewinnen können, teilt Saade mit. Gemeinsam seien sie die Fragen der Jugendlichen durchgegangen. „Ich habe ihnen aber nur geholfen, ihre Fragen zu sortieren“, erklärt Saade seine Rolle.

Als Einleitung zur Diskussion zeigen die Organisatoren einen Film über das Leben, die Wünsche und Problemen von Jugendlichen in der Samtgemeinde Hambergen. „Klaus-Dieter Lücken dreht ihn gerade“, berichtet Gerdes. Der ehemalige KGS-Lehrer hat schon öfter Filme für den Naturschutzbund, Ortsgruppe Hambergen, geschnitten. Gerdes weiß die Aufgabe in guten Händen. Ein paar Schüler der KGS stehen Lücken in ihrer Freizeit beim Dreh zur Seite.

Auch KGS-Lehrer Heinrich Oetting ist mit der Organisation des Jugendfestes beschäftigt. „Er kümmert sich um das Quiz“, bemerkt Saade. Eine Aufgabe, die Oetting bereits im vergangenen Jahr übernommen hatte. „Das ist ziemlich aufwendig“, wirft Gerdes ein. Saade nickt. Um die Antworten zu einigen der Quiz-Fragen zu bekommen, müsse Oetting zunächst Scharen von KGS-Schülern befragen.

Nicht nur für die beiden Teams des Wettstreits, für alle Besucher des Jugendfestes stellen die Organisatoren eine Liste von Fragen zusammen. Die Antworten dazu finden die Gäste auf der Veranstaltung: Neben Quiz, Diskussionsrunde und Film gehören Informationsstände zur Jugendarbeit der Vereine in der Samtgemeinde zum Programm des Festes. An diesen Ständen sind die Antworten in den allgemeinen Informa-

tionen eingebettet. Unter den Teilnehmern mit den richtigen Antworten werden kleine Preise verlost, so die Organisatoren.

Mitmachen ist überhaupt das Stichwort. Gerdes und seine Mitstreiter hoffen, dass die Besucher die Gelegenheit nutzen und miteinander ins Gespräch kommen. Nicht nur das – auch die sportlichen Angebote wie Basketball, Kickertisch, Skatermobil und Tischtennis sollen von allen Gästen ausprobiert und genutzt werden. Die Jugendgruppe im Naturschutzbund (NAJU) hat außerdem ein Angel-Wasserspiel für die Besucher des Festes organisiert. Und auch die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft ist mit einer Aktion dabei.

Während „Martinas Kochclub“ die Teilnehmer des Jugendfestes mit Kaffee, Kuchen und Snacks versorgt, sind die Kinderband „Wallhöfener Schulrock“, der A-cappella-Chor „Unbedenklich Erträglich“, „Accoustic Bananas“, Annika (Gitarre und Gesang) sowie die Band „Kein Plan“ für die Musik zuständig. Ergänzt wird das Programm durch Tanzeinlagen und eine Selbstverteidigungs-Vorführung.

Das Startzeichen für das Fest gibt Samtgemeindebürgermeister Bernd Lütjen am Sonntag, 22. August, um 15 Uhr am Rathaus Hambergen. Damit die Wege zu den einzelnen Aktionen und Angeboten kurz sind, findet alles auf dem Gelände vor dem Rathaus statt. Ein Zelt schützt vor Wind und Regen.

Gleich um 15 Uhr nimmt der Wettstreit zwischen Politikern und Jugendlichen seinen Lauf – unterbrochen um 17.30 Uhr durch den Film und die Diskussion zwischen Jugend und Politik. Im Anschluss an die Debatte stellen sich die beiden Teams des Wettstreits dem Samtgemeinde-Quiz. Die Siegerehrung ist für 19 Uhr geplant. Gegen 20 Uhr klingt die Veranstaltung am Rathaus in Hambergen aus.



2009 feierte das Jugendfest Premiere vor dem Rathaus (Bild links). Diesen Sonntag, 22. August, findet eine Neuaufgabe in Hambergen statt. Organisiert wird es (Bild rechts) unter anderem von Roland Saade, Lena Cording und Gerold Gerdes (von links). FOTOS: RABBA/LANGE



Die Gewinner der SoVD-Teufelsmoorfahrt. Von links: Ehepaar Wilfried Sievers und Dolorita Sievers-Lichtenberg, Ehepaar Ursula und Hermann Glostein. OTH-FOTO: FRITZ OTHERSEN

## Preisträger fahren mit Oldtimern

SoVD-Gewinner unterwegs

VON FRITZ OTHERSEN

**Osterholz-Scharmbeck.** Der Sozialverband Deutschland (SoVD), Kreisverband Osterholz, führte auf der Publica in Osterholz-Scharmbeck im Juni eine Verlosung durch. Glück hatten hierbei die Ehepaare Dolorita Sievers-Lichtenberg und Wilfried Sievers aus Oyten, sowie Ursula und Hermann Glostein aus Tarmstedt. Sie wurden von Mischella-Alexa Weiß, der Enkelin des Kreisvorsitzenden Günter Ramke, als Gewinner gezogen. Jetzt waren die Ehepaare zu einer Fahrt durch das reizvolle Teufelsmoor, verbunden mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken in der Gaststätte „Schamaika“ an der Hamme eingeladen. Gefahren wurden die Ehepaare von Angehörigen des MG-Stammtisches Bremen. Es waren alles hübsche ältere Automodelle der bekannten englischen Fahrzeugmarke MG.

Am Steuer saßen Günter Falldorf (Schwanewede), Susanne Flaitz-Mackeben und Wolfgang Müller (beide Lilienthal). Müllers Wagen ist bereits Baujahr 1953 Insgesamt waren es sechs Fahrzeuge. Abgeholt wurden die Ehepaare bei der Stadthalle in Osterholz-Scharmbeck. Dann ging es mit den Oldtimern über Pennigbüttei und die Teufelsmoorstraße zum Lokal Schamaika zum Kaffeetrinken, wo alle vom Kreisvorsitzenden Günter Ramke herzlich begrüßt wurden. Der Rückweg führte über Bornreihe, Vollersode, Hambergen und zur Stadthalle in der Kreisstadt. Begünstigt durch das freundliche Wetter waren die Preisträger doch sehr beeindruckt von den Schönheiten des Teufelsmoors.